

27. FEB. 2020			
1005	VoZi	St.Amt	Friedh.
Maldest.	Rente		z.K.
b.R.	z.w.V.	z.d.A.	



Ortsbeirat des Ortsbezirkes
Wiesbaden-Erbenheim

über
1005

Der Magistrat

Dezernat für Soziales, Bildung,
Wohnen und Integration

Stadtrat Christoph Manjura

25 Februar 2020

Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes Wiesbaden-Erbenheim vom 21. Januar 2020,
TOP 8: Jugendarbeit in Erbenheim, Vorlage Nr. 20-O-12-0001, Beschluss-Nr. 0010

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ihre Fragen möchte ich wie folgt beantworten:

1. Inwieweit wurde die bereits für 2018/2019 angestrebte Verbesserung der Jugendarbeit (Zahl der Kurse und Projekte, Entwicklung der Teilnehmerzahlen usw.), möglichst differenziert nach Hochfeld und „Alt-Erbenheim“, angenommen?

Nachdem der Träger Maria Aufnahme e. V. den hauptamtlichen Mitarbeiter Mitte 2016 gekündigt hat, die Stelle im November 2016 neu besetzt werden konnte und innerhalb des Vorstandes ein Wechsel stattgefunden hat, wurde inzwischen vieles neu entwickelt.

Hochfeld

Durch die Eröffnung des Containers im Hochfeld im August 2017 konnte der Träger Kontakte zu bis dahin unbekanntem Jugendlichen knüpfen und neue Besucherinnen und Besucher gewinnen. Von April bis Oktober war dieser montags, mittwochs und donnerstags von 15:00 bis 19:00 Uhr geöffnet. Anschließend wurde von 19:00 bis 21:00 Uhr im Hochfeld die aufsuchende Jugendarbeit betrieben. Weil dabei kaum Jugendliche angetroffen wurden, wurde sie zu Gunsten weiterer Öffnungszeiten am Container reduziert. Seit Oktober 2019 ist der Container von 16:30 bis 20:00 Uhr bzw. 21:00 Uhr geöffnet. Mittwochs und donnerstags wird anschließend für ca. eine Stunde die aufsuchende Jugendarbeit durchgeführt.

Zu den Öffnungszeiten halten sich im Container bis zu zehn Jugendliche zwischen 10 und 21 Jahren auf. Die Jugendlichen im Hochfeld werden gut erreicht.

Alt-Erbenheim

Im Zentrum in Alt-Erbenheim werden der Teenietreff, der Offene Treff und ein Mädchentreff angeboten. Diese wurden von ca. 30 Jugendliche zwischen 10 und 18 Jahren, überwiegend jedoch von 14- bis 17-jährigen, aufgesucht.

Eine Gruppe von 17- bis 21-jährigen kommt fast ausschließlich zu den späten Öffnungszeiten am Donnerstag in den Jugendtreff. Außerdem finden Kochnachmittage, Turniere und Spielnachmittage statt. Die Besucherzahlen sind in 2018 und 2019 stabil geblieben.

Aufgrund der hohen Nachfrage wurde die Schüler/innenhilfe für Jugendliche ab dem 11. Lebensjahr auf 3 x 2 Stunden/Woche ausgeweitet. Es handelt sich hierbei um die Unterstützung bei schulischen Fragen. Außerdem konnten durch die Installation von Förderunterricht durch das Amt für Soziale Arbeit weitere 2 x 2 Stunden/Woche für Nachhilfegruppen mit Förderlehrern aufgebaut werden.

In den Ferien finden für alle Altersgruppen unterschiedliche Ferienprogramme im Jugendtreff und im Hochfeld und andere Veranstaltungen wie Schöne Ferien vor Ort in Kooperation mit der Abteilung Jugendarbeit im Amt für Soziale Arbeit und dem KIEZ oder die Halloweenparty im JuZ statt. Daran haben in 2018 und 2019 je nach Angebot 10 bis 40 Jugendliche im Alter von 11 und 17 Jahren teilgenommen. Darüber hinaus werden Ausflüge und Aktionen mit einem gewissen Eigenbeitrag angeboten.

Im Herbst 2019 konnte nach langer Vorbereitung endlich die erste Jugendfreizeit durchgeführt werden. Ziel war ein Campingplatz am Gardasee mit Tagesausflügen nach Sirmione, Venedig, Verona und Mailand. Teilgenommen haben zehn Jugendliche zwischen 11 und 16 Jahren.

Sobald der Träger den Geschäftsbericht 2019 vorgelegt hat, könnte der Ortsbeirat den Träger Maria Aufnahme e. V. einladen, der dann selbst darüber berichtet. Die Leitung des Jugendtreffs ist auch gerne bereit, jederzeit beim gesamten Ortsbeirat vorstellig zu werden und aus dem aktuellen Tagesgeschäft zu berichten.

2. **Wie soll die im städtischen Haushalt 2020/2021 vorgesehene Aufstockung der Fördermittel schwerpunktmäßig eingesetzt werden (Erweiterung der Angebote, Einsatz zusätzlichen Personals etc.)?**

Durch interne Umverteilung von Mitteln innerhalb des Amtes für Soziale Arbeit hat der Träger bereits in 2019 für die Ausweitung der Aufgaben einen höheren Zuschuss erhalten. Dadurch konnte die Jugendarbeit in Erbenheim gefestigt und speziell die Jugendarbeit im Hochfeld ausgeweitet werden.

3. **Wie hat sich der Jugend-Container im „Hochfeld“ bewährt?**

Nachdem die Jugendlichen forderten, den Innenraum des Containers wohnlicher gestalten zu dürfen, wurde dieser gemeinsam umgebaut. Er dient als regelmäßiger Treff und wird von den Jugendlichen in den Sommermonaten als gute Alternative zu den Räumlichkeiten des Zentrums gesehen.

4. Gibt es zusätzliche Handlungsbedarfe?

Der Träger ist für die Jugendarbeit finanziell gut aufgestellt. Die Kirchengemeinde St. Birgid hat aber seit Jahren keine Mieterhöhung vorgenommen, was nicht mehr abzuwenden ist. Hierfür werden weitere Mittel benötigt.

Für den Container wird nach einer Ausweichmöglichkeit zwischen Oktober bis März gesucht, da in dieser Zeit das Wasser in der anliegenden Toilette abgestellt wird.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, consisting of several loops and a long horizontal stroke at the end.